

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . .	13
I. Kontingenz bei den Physikern . . . . .	17
II. Physikalische Naturerfahrung und Naturerfahrung schlechthin . . . . .	25
III. Naturerfahrung bei Aristoteles als Präparat . . . . .	29
IV. Brennpunkt Kontingenz in unserer Naturerfahrung	35
V. Wetterleuchten eines anderen Aspekts von Naturerfahrung . . . . .	41
VI. Primäre und sekundäre geschichtliche Vermittlung . . . . .	45
VII. Der lange Atem einer Begriffsdefinition . . . . .	49
VIII. Präparierung kritisch hinterfragt . . . . .	55
IX. Der Widerspruch liegt im Anfang . . . . .	63
X. Im Sehen zeigt ein anderer Aspekt sein Gesicht . . . . .	71
XI. Ein Theologe kommt vom Sehen zum Machen . . . . .	75
XII. Philosophie und Schöpfungstheologie . . . . .	85
XIII. Materialismus und Praxis (Theodor W. Adorno) . . . . .	97
XIV. Zweierlei Theologie . . . . .	103
XV. Vom Denken zum Glauben . . . . .	107
XVI. Glaube spekulativ (Thomas von Aquin) . . . . .	115
XVII. Glaube empirisch (Martin Luther) . . . . .	129

XVIII. Kontingenz – Schnittpunkt von statischem Sein und dynamischem Geschehen, von Menschlichem und Göttlichem . . . . .	137
XIX. Erfahrungskreuz und Kreuzeserfahrung . . . . .	141
XX. Die Wiederkehr des Zufalls . . . . .	147
XXI. Evolution – ein Kind sucht seinen Vater . . . . .	159
XXII. Zufall gegen Notwendigkeit (Jacques Monod) . . . . .	169
XXIII. Gegen den Zufall als Spielverderber (Manfred Eigen) . . . . .	187
XXIV. Der institutionelle Rahmen für Praxis (Jürgen Habermas) . . . . .	195
Kleines Begriffsverzeichnis . . . . .	205